

VORWORT

In diesem Band wird die Publikation der Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit in der Reihe *Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes* fortgesetzt. Der erste Band (RGTC 7/1) erschien 2007 und umfasste die Toponymie der Levante. Im vorliegenden Buch (RGTC 7/2) werden die Ortsnamen aus Ägypten, der arabischen Halbinsel, der Ĝazīra, Nordmesopotamien, dem Gebiet am Mittleren Euphrat, Zentralassyrien und dem Osttigrisgebiet behandelt. Die restlichen Regionen, nämlich Urartu, das Zagros-Gebiet, Elam und Babylonien, werden in einem dritten Band (RGTC 7/3), der in Vorbereitung ist, erfasst. Somit wird die Publikation der neuassyrischen Toponyme insgesamt drei statt zwei Bände – wie ursprünglich geplant (RGTC 7/1, xi) – umfassen.

Die Fortsetzung der Untersuchung der neuassyrischen Ortsnamen wurde im Rahmen des von mir geleiteten Projekts „Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Texte“ durchgeführt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert wurde (GZ BA 4464/2-1). Für die finanzielle Förderung sowie für die Genehmigung des Druckkostenzuschusses möchte ich mich an dieser Stelle bei der DFG ausdrücklich bedanken.

Stefan M. Maul, Ordinarius für Assyriologie am Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients/Assyriologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, stellte die notwendige Grundausstattung zur Verfügung und unterstützte und verfolgte das Projekt mit Interesse. Ihm sei aufrichtig dafür gedankt, dass er eine studentische Hilfskraft für das Lektorieren des Manuskripts bereitgestellt hat. Meinem Lehrer Wolfgang Röhlig verdanke ich die Möglichkeit, mich mit den neuassyrischen Toponymen zu beschäftigen. Für seine großzügige Unterstützung in fachlichen sowie verwaltungstechnischen Angelegenheiten sei ihm ganz herzlich gedankt. Nicht zuletzt schulde ich ihm großen Dank für die Aufnahme des vorliegenden Bandes in die von ihm herausgegebene Reihe *Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes*. Simo Parpola (University of Helsinki) sei besonders gedankt, dass er mir die elektronische Datenbank vom *Neo-Assyrian Text Corpus Project* zur Verfügung stellte.

Abschließend möchte ich mich bei Saskia Baderschneider ganz herzlich bedanken, die die Aufgabe übernahm, das Manuskript zu lektorieren.

Heidelberg, im Oktober 2016

Ariel M. Bagg